

am Hofe des Kaisers *Wen-ti* von *Wei* 魏文帝, dem nördlichsten der „drei Reiche“;¹ wiederum Gesandte der Reiche *Shan-shan* und *Yü-tien* 于闐, 于寘, (*Khotan*) um dieselben aufs neue unter chinesischen Schutz zu stellen. — Wir kommen nun zu der Zeit, wo die aufgefundenen Dokumente mit ihren Berichten aus verschiedenen Verwaltungszweigen (Kornkammer-Verwaltung, Post u. a.) versehen worden sein müssen. Das älteste Datum ist [aller Wahrscheinlichkeit nach das Jahr 252 n. Chr., denn die leider verstümmelte Zeitangabe „—*p'ing*, 4. Jahr, 3. Monat“, die sich in dem Papierfragment I, 16, 1 findet, kann schon deshalb nur zu *Kia-p'ing* (249—54) ergänzt werden, weil das nach dem ganzen übrigen Befunde allein noch mögliche *nien-hao Yung-p'ing* bloß für ein einziges Jahr (291) gegolten hat. Als nächstes und häufigeres Datum erscheint dann — und zwar vermutlich (als „—*hi*, 2. Jahr, 11. Monat“) schon auf eben diesem Dokumente] der Zeitraum *Hien-hi* (264—65) 咸熙 des letzten *Wei*-Kaisers *Yüan-ti* 元帝. [Er findet sich völlig erhalten auf zweien der zahlreich zum Vorschein gekommenen, ganz unseren Hobelspähnen gleichenden Stabfragmenten (2, 52, 64: „*Hien-hi* 3. Jahr“ und 2, 71: „*Hien-hi* ... 1. Monat, 1. Tag“) und auf einem Holzstabe (2, 51: „*Hien-hi* 3. Jahr, 2. Monat, 1. Tag“)]. Das dritte Jahr dieses Zeitraumes, welches schon mit dem zweiten Jahre des ersten *Tsin*-Kaisers zusammentrifft, erscheint hier noch, weil *Wei Yüan-ti* erst im 12. Monat abgesetzt wurde. Die Kaiser aus dem Hause *Wei* waren seit langen Jahren willenslose Werkzeuge des Hauses *Sze-ma* gewesen; *Sze-ma Chao* 司馬昭 als Fürst von *Tsin* 晉 und *Sze-ma Yen* 司馬炎, der sich 265 selber zum Kaiser aufwarf, setzten nach ihrem Belieben Kaiser ein und ab. Seitdem herrschte im Nordwesten das Haus *Tsin*, dessen erster Kaiser *Wu-ti* 武帝 (*Sze-ma Yen*) die Bezeichnung *T'ai-shi* 泰始 für den Zeitraum 265—275 annahm. Diese kommt auf sechs Stäben [sowie drei Spähnen und einem — dem oben besprochenen — Papierfetzen] vor, und zwar ihr 2. Jahr [266 n. Chr.; zweimal], ihr 4. Jahr [268; einmal], ihr 5. Jahr [269; einmal] und ihr 6. Jahr [270; zweimal]; einer der Stäbe zeigt nur noch den ersten Teil des Periodennamens [s. 2, 65 u. I, 16, 1]. Der späteste Zeitraum, der auf den ausgegrabenen Schriftstücken genau genug angegeben ist, findet sich auf einem Papierfetzen und lautet „*Yung-kia* 永嘉 4. Jahr, 8. Monat, 19. Tag“ [oder vielmehr „*Yung-kia* 4. Jahr, 10. Monat, 12. Tag“, wie einer desgleichen datiert ist]. Um diese Zeit wurden die *Tsin* durch die *Han* oder *Chao* 漢 (趙) aus dem Norden Chinas verdrängt, und im Westen machten sich die Statthalter von *Liang-chou* 涼州 unabhängig. Die Macht der letzteren dehnte sich später bis in die Gegend von *Sha-chou* 沙州 (*Tun-huang*) aus. All diese Umstände scheinen veranlaßt zu haben, daß die chinesische Verwaltung allmählich aufhörte und mit ihr die Aufzeichnung größerer oder kleinerer sie betreffender Ereignisse auf Holz oder Papier. Die vorgefundenen Münzen wider-

¹ Die „drei Reiche“ 三國 waren *Shuh-Han* 蜀漢 im Westen, *Wei* 魏 im Norden und *Wu* 吳 im Süden. *Wei Wen-ti* herrschte von 220—227 n. Chr.